

Narrative Interviews zum Thema „Organspende“ (40-55 Minuten)

Interviewleitfaden

0 Vorstellung der Studie und des Teilnehmers/der Teilnehmerin (Warm-up) ~ 5'

– Willkommen und Vorstellung Interviewer/in:

- Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich nach der telefonischen Befragung noch einmal Zeit genommen haben, um an diesem Interview teilzunehmen. Beide Befragungen sind Teil einer Studie zum Thema „Organspende“, die im Auftrag des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) stattfindet. Einige Worte vorneweg:
- Mein Name ist XY, ich bin Mitarbeiter/in der INFO GmbH. Das ist ein unabhängiges Markt- und Meinungsforschungsinstitut. Das heißt, ich bin neutral und unabhängig vom Auftraggeber. Sie dürfen sich völlig frei äußern. Mich interessieren Ihre ganz eigenen Wahrnehmungen und Sichtweisen. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten möchten, ist das auch völlig in Ordnung, sagen Sie mir dann einfach Bescheid.

– Vorgehensweise, Technisches und Organisatorisches

- Antworten Sie gern spontan und aus dem Bauch heraus – es gibt keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten. Jeder Gedanke ist erlaubt, wertvoll und wichtig für uns.
- In diesem Interview geht es um Ihre persönliche Geschichte und Geschichten. Wenn ich eine Frage stelle, erzählen Sie einfach frei heraus, was Ihnen einfällt und lassen Ihren Gedanken freien Lauf. Nehmen Sie sich beim Beantworten einer Frage gern die Zeit, die Sie brauchen.
- Noch etwas Technisch-Organisatorisches: Wir befinden uns hier in einem sicheren und geschützten virtuellen Raum. Zur Datensicherung wird das Interview aufgezeichnet. (Falls relevant: Außerdem gibt es Beobachtende im Hintergrund). Dafür benötige ich noch Ihre Zustimmung. Alle Angaben werden gemäß der aktuellen Datenschutzbestimmungen anonym verarbeitet und ausschließlich für interne Zwecke verwendet. Das bedeutet, dass Ihre Antworten so anonymisiert werden, dass eine Zuordnung zu Ihrer Person nicht möglich ist.
- Unser Interview dauert etwa 45-55 Minuten.

- **Vorstellung des Themas:** Wir möchten in diesem Gespräch noch tiefer mit Ihnen in das Thema Organspende eintauchen und verstehen, wie Sie darüber denken. Uns interessieren also Ihre ganz persönlichen Gedanken, Gefühle und Erfahrungen dazu.
- Vorstellung Teilnehmende/r: Bitte stellen Sie sich zunächst kurz vor. Vorname? Alter? Wohnort? Lebenssituation/Kinder? Berufliche Situation? Hobbies/Interessengebiete?

Anmerkung für Interviewer/in

Pro Fragenblock werden immer nur einzelne, fokussierte Einstiegsfragen gestellt, um die Teilnehmenden offen und frei erzählen zu lassen. Die unter „Stützende Nachfragen“ gelisteten zusätzlichen Fragen können je nach Gesprächsverlauf flexibel und bei Bedarf zum Einsatz kommen bzw. auch ergänzend, wenn dort aufgeführte Unterthemen bis dahin noch nicht thematisiert wurden.¹ Die Gesprächsführung orientiert sich dabei grundsätzlich an der Beantwortung der allgemeinen und zielgruppenspezifischen Erkenntnisinteressen der Studie.

Allgemeines Erkenntnisinteresse:

- Warum befinden sich die Befragten in dieser bestimmten Phase im Entscheidungs- und Dokumentationsprozess?
 - Berührungspunkte: Auf welche Arten sind die Befragten mit dem Thema Organspende bisher in Kontakt gekommen? Was sind Auslöser für eine Beschäftigung mit dem Thema? Was bewirken verschiedene Arten der Beschäftigung mit dem Thema?
 - Generelle Förderfaktoren und Barrieren: Welche Faktoren fördern oder hemmen die Entscheidung zur Organspende bzw. die Dokumentation dieser Entscheidung? Die Förderfaktoren und Barrieren werden jeweils hinsichtlich aller potenziell relevanten Dimensionen exploriert (emotional, kognitiv, situativ, sozial und informativ).
- Für alle außer der Zielgruppe „Entschiedene mit Dokumentation“: Welche Rahmenbedingungen müssen gegeben sein und welche Informationen werden benötigt, um eine Entscheidung treffen bzw. diese zu dokumentieren?

1 Die „stützenden Nachfragen“ dienen somit auch als Checkliste für die Moderation.

----- FRAGEBLOCK 1 – ALLE ZIELGRUPPEN -----

**1 Organspende – Generelle Assoziationen
und Berührungspunkte – Alle Zielgruppen**

~ 10-15'

Ziel dieses Abschnitts ist es, verschiedene bisherige Berührungspunkte und Erfahrungen der/der Interviewten mit dem Thema Organspende zu beleuchten – inklusive der jeweiligen Anlässe, ausgelösten Gedanken, Gefühle sowie möglicher Auswirkungen auf die persönliche Haltung zum Thema.

a) Spontane Assoziationen und Haltung zum Thema

Diese Übung soll einen gedanklich niedrigschwelligen Einstieg ermöglichen und gleichzeitig Raum geben für intuitive/prärationale, weniger bewusste Assoziationen mit dem Thema.

- Was kommt Ihnen spontan in den Sinn, wenn ich das Stichwort „Organspende“ in den Raum werfe? Welche Gefühle, Gedanken und inneren Bilder kommen auf? Werfen Sie mir einfach – ohne nachzudenken – Schlagwörter zu. (Schlagwörter erst mal sammeln.) Einzelne Schlagwörter ggfs. erklären lassen: Was meinen Sie damit? Was bedeutet das für Sie?

Wo passend, kann auf bestimmte Schlagwörter auch erst im Verlauf des Interviews zurückgegriffen werden (z. B. bei der vertieften Suche nach Barrieren für eine Entscheidung/Dokumentation).

- Wie würden Sie Ihre generelle Haltung zum Thema Organspende in wenigen Worten beschreiben? Wo „stehen“ Sie da?

Hier soll zunächst nur die grundsätzliche Einstellung und Selbstkategorisierung der interviewten Person erfasst werden – ohne vertiefende oder stützende Exploration.

b) Verschiedene Berührungspunkte mit dem Thema

Leitfrage/Erzählaufforderung

- **Wann und wo sind Sie dem Thema „Organspende“ in Ihrem Leben bisher begegnet?**

Stützende Nachfragen²

- Für jeden erwähnten Berührungspunkt:
 - o **Beschreibung:** Wie sah die Begegnung mit dem Thema genau aus/was ist in dem Moment „passiert“?
 - o **Zeitpunkt:** Wann war das?
 - o **Gedanken/Gefühle:** Wie haben Sie die Begegnung mit dem Thema wahrgenommen? Was haben Sie gedacht? Was haben Sie empfunden/gefühl?

2 Die stützenden Nachfragen pro Kapitel werden nur gestellt, wenn die entsprechenden Aspekte von dem/der Befragten beim freien Erzählen noch nicht (ausreichend) beschrieben wurden.

- o **Anlass:** Was genau hat diese Begegnung mit dem Thema ausgelöst/angestoßen? Wie kam es dazu?
- o **Folgen/Auswirkungen:** Was hat diese Begegnung mit dem Thema mit ihnen gemacht? Inwiefern hat sie Ihre Gedanken zum Thema mehr oder weniger beeinflusst und warum?
- Exploration **weiterer Berührungspunkte:**
Die/der Interviewende erkundet gezielt weitere Berührungspunkte (emotional, kognitiv, situativ, sozial und informativ). Hier kann eine zeitliche Perspektive hilfreich sein.
 - o Wann und wo ist Ihnen das Thema bisher noch begegnet? Wann ist Ihnen das Thema davor schon mal/danach noch mal begegnet?
 - o Ggfs. stützen: Gab es möglicherweise Berührungspunkte mit dem Thema...
 - ...durch Situationen in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis? Wenn ja, welche genau?
 - ...durch Anzeigen, Plakate, Fernsehbeiträge, Informationsmaterialien oder Ähnliches? Wenn ja, was genau?*Dann jeweils wie oben: Beschreibung, Gedanken/Gefühle und Folgen/Auswirkungen.*

-----FRAGEBLOCK 2 – NICHT-ENTSCHIEDENE -----

2a Barrieren für die Entscheidung – Zielgruppe Nicht-Entschiedene (mit als auch ohne Absicht zur Entscheidung)

~ 15-20'

Dieser Abschnitt dient dazu, die Gründe und Hintergründe für die bisher ausgebliebene Entscheidung der Befragten zur Organspende zu beleuchten – einschließlich dahinterliegender Denkkonzepte, Wahrnehmungen und Gefühle.

a) Auffassung/Definition von „Entscheidung“

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung ging es unter anderem darum, ob man schon eine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende getroffen hat. Bevor wir über Ihre Antwort dazu sprechen, möchte ich gern kurz von Ihnen erfahren: Was genau heißt für Sie „eine Entscheidung treffen“ in diesem Zusammenhang? Was genau verstehen Sie darunter? Woran genau zeigt sich Ihrer Meinung nach, dass jemand eine Entscheidung zu dem Thema getroffen bzw. nicht getroffen hat?

b) Hürden/Barrieren für das Treffen einer Entscheidung

Leitfrage/Erzählaufforderung

- In der vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie bisher noch keine Entscheidung zur Organspende getroffen haben.

Was hat Sie bisher davon abgehalten, eine Entscheidung zur Organspende zu treffen?

Die/der Interviewende notiert die verschiedenen Gründe/Barrieren.

Stützende Nachfragen

- Für jeden erwähnten Grund:
 - o **Nähere Beschreibung/Gedanken/Gefühle:** Was genau meinen Sie damit/was genau bedeutet das? Welche Gefühle und Gedanken sind für Sie damit verbunden? Spielen andere Personen dabei eine Rolle?
 - o **Tieferliegende Gründe („Warum-Laddering“):** Die/der Interviewende versucht durch wiederholtes Nachfragen nach dem „Warum?“ schrittweise zu ergründen, welche tieferliegenden Motive oder Überzeugungen hinter einer Antwort stehen – v. a. wenn spontan eher praktisch-organisatorische Gründe genannt werden. (Beispiel 1: „Weil ich bisher keine Zeit hatte, mich damit zu beschäftigen“ – „Was glauben Sie, warum haben Sie sich bisher keine Zeit dafür genommen?“ oder auch „Was hat Sie davon abgehalten, sich mehr Zeit dafür zu nehmen?“ Beispiel 2: „Weil ich mich noch nicht genug informiert habe.“ – „Warum haben Sie sich bisher noch nicht näher informiert?“ oder auch „Warum ist Ihnen mehr Information wichtig?“ usw.)
- Exploration **weiterer Gründe/Barrieren:**
Die/der Interviewende erkundet mehrfach gezielt weitere Gründe (emotional, kognitiv, situativ, sozial und informativ).
 - o Was für andere Gründe könnte es noch geben, die Sie bisher davon abgehalten haben, eine Entscheidung zur Organspende zu treffen?
 - o Ggfs.: Haben Sie zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal eine Entscheidung getroffen, sind jedoch wieder von der Entscheidung abgerückt? Wenn ja, aus welchen Gründen?
- **Hierarchisierung** der Gründe/Barrieren:
 - o Wenn Sie sich all die von Ihnen genannten Gründe anschauen, warum Sie bisher keine Entscheidung getroffen haben: Welcher ist der entscheidende Grund? Was hält Sie am stärksten davon ab, eine Entscheidung zu treffen?

2b Förderfaktoren, Rahmenbedingungen und benötigte Informationen für eine zukünftige Entscheidung – Zielgruppe Nicht-Entschiedene ohne Absicht zur Entscheidung ~ 10-15'

In diesem Abschnitt sollen die Rahmenbedingungen und benötigten Informationen herausgearbeitet werden, die eine spätere Entscheidungsfindung zur Organ- und Gewebespende potenziell fördern/begünstigen können.

a) Gründe für die fehlende Absicht zur Entscheidung innerhalb der nächsten sechs Monate (ergänzend zu 2a)

Hier wird nur kurz eruiert, ob es mit Blick in die Zukunft noch weitere, in Kapitel 2a noch nicht erfasste Barrieren gibt.

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie auch in den nächsten sechs Monaten (eher) nicht vorhaben, eine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende zu treffen. Gibt es dafür noch andere als die eben besprochenen Gründe – wenn ja, welche?
 - o Welche Gefühle und Gedanken sind für Sie damit verbunden?

Interviewer/in notiert ggfs. bisher/in Kapitel 2a nicht genannte Barrieren.

b) Bereitschaft zur späteren Entscheidungsfindung und erforderliche Rahmenbedingungen

Leitfrage/Erzählaufforderung – Schritt 1

- **Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, in der Zukunft/zu einem späteren Zeitpunkt einmal eine Entscheidung zur Organspende zu treffen?**
 - o Falls ja: Inwiefern ist das für Sie vorstellbar? Warum ist das für Sie zu einem späteren Zeitpunkt eher vorstellbar? Wann könnte dieser spätere Zeitpunkt sein und warum?
 - o Falls nein: Warum ist das für Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht vorstellbar?

Nur falls obige Antwort mit „ja“ beantwortet wurde:

Leitfrage/Erzählaufforderung – Schritt 2

- **Was bräuchten Sie, um in der Zukunft/zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlich eine Entscheidung zur Organspende treffen zu können? Wer oder was würde Ihnen helfen?**

Zunächst offen fragen und anschließend die in Kapitel 2a sowie in diesem Kapitel unter a) erfassten Entscheidungsbarrieren durchgehen, um die jeweiligen Rahmenbedingungen und benötigten Informationen für deren Überwindung zu beleuchten.

Stützende Nachfragen

- Benötigen Sie noch weitere Informationen und wenn ja, welche genau?
- Inwiefern würde es Ihnen helfen, mit einer anderen Person über das Thema zu sprechen oder einer Person Fragen zu dem Thema stellen zu können? Welche Person/en könnte/n das sein und warum? Welche Fragen würden Sie stellen?
- Welche Institutionen könnten möglicherweise auch hilfreiche, glaubwürdige und vertrauensvolle Ansprechpartner für Sie sein, wenn es um das Thema Organspende geht und warum? Was würden Sie von diesen Institutionen erwarten? Welche Informationen würden Sie sich wünschen?
- Wer oder was könnte Ihnen sonst noch helfen, zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlich eine Entscheidung treffen zu können?

2c Förderfaktoren, Rahmenbedingungen und benötigte Informationen für die geplante, zukünftige Entscheidung – Zielgruppe Nicht-Entschiedene mit Absicht zur Entscheidung ~ 10-15'

In diesem Abschnitt wird zunächst erfasst, welche Faktoren die geplante Entscheidung zur Organ- und Gewebespende innerhalb der nächsten sechs Monate begünstigen oder hemmen können. Anschließend werden die notwendigen Rahmenbedingungen und Informationen für eine tatsächliche Entscheidung ermittelt.

a) Einflussfaktoren für geplante Entscheidung innerhalb der nächsten sechs Monate

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie in den nächsten sechs Monaten eher/auf jeden Fall vorhaben, eine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende zu treffen. Können Sie mir sagen, was die Gründe dafür sind?
 - o Was spricht dafür, dass Sie diese Entscheidung tatsächlich treffen?
 - Warum und wie wird/würde es Ihnen gelingen, die vorhin besprochenen Hindernisse für eine Entscheidung doch zu überwinden?
Interviewer/in verweist wo passend auf die in Kapitel 2a gesammelten Entscheidungsbarrieren.
 - o Was spricht möglicherweise dagegen, dass Sie diese Entscheidung tatsächlich treffen? Was könnte Sie doch davon abhalten/was könnte „dazwischenkommen“?
 - o Jeweils: Welche Gefühle und Gedanken sind für Sie damit verbunden?

Interviewer/in notiert potenziell neue, zusätzlich zu Kapitel 2a besprochene Entscheidungsbarrieren.

b) Förderfaktoren und Rahmenbedingungen für tatsächliche Entscheidung innerhalb der nächsten sechs Monate

Leitfrage/Erzählaufforderung

- **Was bräuchten Sie, um in den nächsten sechs Monaten tatsächlich eine Entscheidung zur Organspende treffen zu können? Wer oder was würde Ihnen helfen?**

Zunächst offen fragen und anschließend alle noch nicht besprochenen Entscheidungsbarrieren durchgehen, um die jeweiligen Rahmenbedingungen und benötigte Informationen für deren Überwindung zu beleuchten.

Stützende Nachfragen

- Welche Informationen benötigen Sie genau?
- Inwiefern würde es Ihnen helfen, mit einer anderen Person über das Thema zu sprechen oder einer Person Fragen zu dem Thema stellen zu können? Welche Person/en könnte/n das sein und warum? Welche Fragen würden Sie stellen?

- Welche Institutionen könnten möglicherweise auch hilfreiche, glaubwürdige und vertrauensvolle Ansprechpartner für Sie sein, wenn es um das Thema Organspende geht und warum? Was würden Sie von diesen Institutionen erwarten? Welche Informationen würden Sie sich wünschen?
- Welche anderen Rahmenbedingungen würden Ihnen helfen, zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlich eine Entscheidung treffen zu können?

----- FRAGEBLOCK 3 – ENTSCIEDENE -----

3a Entscheidungsprozesse: fördernde und hemmende Faktoren – Zielgruppe
Entschiedene (mit als auch ohne Dokumentation; mit als auch ohne Absicht zur
Dokumentation) **~ 15-20'**

In diesem Abschnitt sollen die Wege nachgezeichnet werden, die zu einer Entscheidung führten. Dabei wird detailliert beleuchtet, welche Faktoren den Entscheidungsprozess begünstigen oder erleichtern und welche ihn erschweren oder verzögern.

a) Betroffene Entscheidung und implizite Auffassung von „Entscheidung“

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie bereits eine Entscheidung zur Organspende getroffen haben. Bevor wir uns anschauen, was das bedeutet und wie es dazu kam, möchte ich gern kurz von Ihnen erfahren: **Welche Entscheidung** haben Sie getroffen und warum?
- **Wie** haben Sie die Entscheidung getroffen? **Was genau heißt** für Sie „eine **Entscheidung treffen**“ im Zusammenhang mit dem Thema Organspende? Was verstehen Sie darunter? Woran würden Sie das festmachen, dass Sie eine Entscheidung getroffen haben?

b) Entscheidungsprozess – fördernde und hemmende Faktoren

Leitfrage/Erzählaufforderung

- **Was hat Sie dazu gebracht, eine Entscheidung zu treffen? Wie ist es dazu gekommen?**

Um den Erzählfluss und die Erinnerung zu fördern, kann der Prozess von Beginn an in eine Zeitperspektive gebracht werden.

- Wann haben Sie die Entscheidung getroffen? War das eher ein bestimmter Zeitpunkt oder ein Zeitraum und warum? Haben Sie vor Ihrer Entscheidung längere Zeit darüber nachgedacht oder sich eher spontan entschieden?
- Womit fing alles an? Wie hat sich der Weg hin zur Entscheidung angebahnt? Was waren entscheidende Weichenstellungen? Wie ging es weiter? Wie ist die Entscheidung „gereift“?

Stützende Nachfragen

- Für alle entscheidenden Phasen, Meilensteine, Zeitpunkte im Entscheidungsprozess:

- o **Gefühle/Gedanken:** Was waren in dieser Phase/zu diesem Zeitpunkt des Entscheidungsprozesses Ihre Gefühle und Gedanken zum Thema Organspende?
- o **Fördernde Faktoren:** Wer oder was hat Ihnen auf dem Weg zu/beim Treffen Ihrer Entscheidung geholfen und wie genau? Wer oder was hat Ihnen die Entscheidung erleichtert und wie genau?
 - Gab es einen konkreten Anlass, der Sie zu einer bzw. dieser Entscheidung motiviert hat?
 - Gab es konkrete Informationen, die Sie zu einer bzw. dieser Entscheidung motiviert haben?
 - Was würden Sie rückblickend sagen war der ausschlaggebende, entscheidende Grund dafür, dass Sie eine Entscheidung getroffen haben?
- o **Hemmende Faktoren:** Gab es auf dem Weg zu/beim Treffen Ihrer Entscheidung auch Schwierigkeiten, Rückschläge oder Zweifel? Wenn ja, wie sahen diese aus? Wer oder was hat die Entscheidung erschwert oder verzögert und wie genau?
 - Wer oder was hat Ihnen geholfen, diese Hindernisse und Schwierigkeiten auf dem Weg zur/beim Treffen einer Entscheidung zu überwinden?
- Haben Sie noch offene Fragen zum Thema Organspende? Brauchen Sie noch weitere Informationen? Wenn ja, welche?
- Exploration **weiterer Einflussfaktoren:**
Die/der Interviewende erkundet ggfs. weitere Einflussfaktoren (emotional, kognitiv, situativ, sozial und informativ).
 - o Was oder wer hat möglicherweise noch eine Rolle gespielt auf dem Weg hin zu/beim Treffen einer Entscheidung? (*Bestimmte Personen/Gespräche, Anzeigen/Kommunikation, Informationen etc.*)
 - o Was genau haben diese Einflüsse bewirkt? Waren sie eher hilfreich oder hinderlich und warum?
- **Sicherheit** der Entscheidung:
 - o *Vor allem, wenn die Entscheidung bisher nicht dokumentiert wurde:* Was würden Sie heute sagen, **wie sicher** ist Ihre Entscheidung? (*Hier können auch %-Angaben genutzt werden.*) Warum ist Ihre Entscheidung sicher/weniger sicher/nicht zu 100 % sicher?

3b Barrieren für die Dokumentation der Entscheidung – Zielgruppe Entschiedene ohne Dokumentation (mit als auch ohne Absicht zur Dokumentation) ~ 5-10'

In diesem Abschnitt sollen die Gründe und Hintergründe dafür beleuchtet werden, warum die getroffene Entscheidung zur Organspende bisher nicht dokumentiert wurde – einschließlich der dahinterliegenden Denkkonzepte, Wahrnehmungen und Gefühle.

a) Wahrnehmung von „Dokumentation“ und Kenntnis von Dokumentationsmöglichkeiten

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie Ihre Entscheidung zur Organspende noch nicht festgehalten haben. Was stellen Sie sich darunter vor, eine Entscheidung zu dem Thema „festzuhalten“? Welche Möglichkeiten, eine Entscheidung festzuhalten sind Ihnen bekannt und woher?

b) Hürden/ Barrieren für die Dokumentation

Leitfrage/Erzählaufforderung

- Was hat Sie bisher davon abgehalten, Ihre Entscheidung zur Organspende festzuhalten/zu dokumentieren?

Die/der Interviewende notiert die verschiedenen Gründe/Barrieren.

Hinweis/Hintergrundinformation für die Interviewenden: auf dem Organspendeausweis und im Organspende-Register gibt es auch die Option, „nein“ anzukreuzen, d. h. auch diese Entscheidung kann festgehalten werden.

Stützende Nachfragen

- Für jeden erwähnten Grund:
 - o **Nähere Beschreibung/Gedanken/Gefühle:** Was genau meinen Sie damit/ was genau bedeutet das? Welche Gefühle und Gedanken sind für Sie damit verbunden?
 - o **Personen:** Spielen andere Personen dabei eine Rolle?
 - o **Tieferliegende Gründe („Warum-Laddering“):** *Die/der Interviewende versucht durch wiederholtes Nachfragen nach dem „Warum?“ schrittweise zu ergründen, welche tieferliegenden Motive oder Überzeugungen hinter einer Antwort stehen – v. a., wenn spontan eher praktisch-organisatorische Gründe genannt werden. (Fragetechnik analog zu Kapitel 3a, Abschnitt b). In diesem Zusammenhang soll auch zu weniger rational erscheinenden Antworten ermutigt werden.*

- Exploration **weiterer Gründe/Barrieren:**

Die/der Interviewende erkundet mehrfach gezielt weitere Gründe (emotional, kognitiv, situativ, sozial und informativ).

- o Was für andere Gründe könnte es noch geben, die Sie bisher davon abgehalten haben, Ihre Entscheidung zur Organspende festzuhalten/zu dokumentieren?
- o Sind Sie einer Dokumentation möglicherweise schon mal näher gewesen als jetzt – haben Sie vielleicht schon mal kurz davorgestanden? Was hat Sie letztlich davon abgehalten, diesen Schritt zu gehen?
- o *Ggfs. auch:* Haben Sie zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal Ihre Entscheidung festgehalten/dokumentiert, sind jedoch wieder davon abgerückt? Wenn ja, aus welchen Gründen?

- **Hierarchisierung** der Gründe/Barrieren:
 - o Wenn Sie sich all die von Ihnen genannten Gründe anschauen, warum Sie Ihre Entscheidung bisher nicht festgehalten haben: Welcher ist der entscheidende Grund? Was hält Sie am stärksten davon ab, Ihre Entscheidung zu dokumentieren?

3c Förderfaktoren und Rahmenbedingungen für eine zukünftige Dokumentation – Zielgruppe Entschiedene ohne Dokumentation und ohne Absicht zur Dokumentation

~ 5-10'

In diesem Abschnitt sollen die benötigten Informationen und Rahmenbedingungen herausgearbeitet werden, die eine spätere Dokumentation der Entscheidung zur Organ- und Gewebespende potenziell fördern/begünstigen können.

a) Gründe für die fehlende Absicht zur Dokumentation innerhalb der nächsten sechs Monate (ergänzend zu 3a)

Hier wird nur kurz eruiert, ob es mit Blick in die Zukunft noch weitere, in Kapitel 3a noch nicht erfasste Barrieren gibt.

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie auch in den nächsten sechs Monaten (eher) nicht vorhaben, Ihre Entscheidung zur Organ- und Gewebespende festzuhalten. Gibt es dafür noch andere als die eben besprochenen Gründe – Wenn ja, welche?
 - o Welche Gefühle und Gedanken sind für Sie damit verbunden?

Interviewer/in notiert ggfs. bisher/in Kapitel 2a nicht genannte Barrieren.

b) Bereitschaft zur späteren Dokumentation und erforderliche Rahmenbedingungen

Leitfrage/Erzählaufforderung – Schritt 1

- **Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, in der Zukunft/zu einem späteren Zeitpunkt einmal Ihre Entscheidung zur Organspende festzuhalten/zu dokumentieren?**
 - o Falls ja: Inwiefern ist das für Sie vorstellbar? Warum ist das für Sie zu einem späteren Zeitpunkt eher vorstellbar? Wann könnte dieser spätere Zeitpunkt sein und warum?
 - o Falls nein: Warum ist das für Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht vorstellbar?

Nur falls obige Antwort mit „ja“ beantwortet wurde:

Leitfrage/Erzählaufforderung – Schritt 2

- **Was bräuchten Sie, um in der Zukunft/zu einem späteren Zeitpunkt Ihre Entscheidung zur Organspende tatsächlich festhalten/dokumentieren zu können? Wer oder was könnte Ihnen helfen?**

Zunächst offen fragen und anschließend die in Kapitel 3b sowie in diesem Kapitel unter a) erfassten Dokumentationsbarrieren durchgehen, um die jeweiligen benötigten Informationen und Rahmenbedingungen für deren Überwindung zu beleuchten.

Stützende Nachfragen

- Welche offenen Fragen haben Sie möglicherweise noch? Welche Informationen benötigen Sie genau?
- Wer oder was könnte Ihnen noch helfen, Ihre Entscheidung zu einem späteren Zeitpunkt tatsächlich festzuhalten?
- Welche Art(en) der Dokumentation würden Sie vorziehen und warum?
(Organspendeausweis, Patientenverfügung, digitales Organspende-Register oder mündliche Mitteilung an eine andere Person?)

3d Förderfaktoren und Rahmenbedingungen für die geplante, zukünftige Dokumentation – Zielgruppe Entschiedene ohne Dokumentation und mit Absicht zur Dokumentation ~ 5-10'

In diesem Abschnitt wird zunächst erfasst, welche Faktoren die innerhalb der nächsten sechs Monate geplante Dokumentation der Entscheidung zur Organ- und Gewebespende begünstigen oder hemmen können. Anschließend werden die notwendigen Rahmenbedingungen und Informationen für eine tatsächliche Dokumentation ermittelt.

a) Einflussfaktoren für geplante Dokumentation innerhalb der nächsten sechs Monate

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie in den nächsten sechs Monaten eher/auf jeden Fall vorhaben, Ihre Entscheidung zur Organ- und Gewebespende festzuhalten. Können Sie mir sagen, was die Gründe dafür sind?
 - o Was spricht dafür, dass Sie Ihre Entscheidung tatsächlich dokumentieren?
 - Warum und wie wird/würde es Ihnen gelingen, die vorhin besprochenen Hindernisse für die Dokumentation Ihrer Entscheidung zu überwinden?
Interviewer/in verweist wo passend auf die in Kapitel 3b gesammelten Dokumentationsbarrieren.
 - o Was spricht möglicherweise dagegen, dass Sie Ihre Entscheidung tatsächlich dokumentieren? Was könnte Sie doch davon abhalten/was könnte „dazwischenkommen“?
 - o Jeweils: Welche Gefühle und Gedanken sind für Sie damit verbunden?
Interviewer/in notiert potenziell neue, zusätzlich zu Kapitel 3b besprochenen Dokumentationsbarrieren.

b) Erforderliche Rahmenbedingungen und Informationen für tatsächliche Dokumentation innerhalb der nächsten sechs Monate

Leitfrage/Erzählaufforderung

- **Was bräuchten Sie, um Ihre Entscheidung zur Organspende in den nächsten sechs Monaten tatsächlich zu dokumentieren? Wer oder was könnte Ihnen helfen?**

Zunächst offen fragen und anschließend alle noch nicht besprochenen Barrieren für die Dokumentation durchgehen, um die jeweiligen benötigten Rahmenbedingungen und Informationen für deren Überwindung zu beleuchten.

Stützende Nachfragen

- Welche offenen Fragen haben Sie möglicherweise noch? Welche Informationen benötigen Sie genau?
- Welche anderen Rahmenbedingungen würden Ihnen helfen, Ihre Entscheidung innerhalb der nächsten sechs Monate tatsächlich festzuhalten?
- Welche Art(en) der Dokumentation würden Sie vorziehen und warum? (Organspendeausweis, Patientenverfügung, digitales Organspende-Register oder mündliche Mitteilung an eine andere Person?)

**3e Der Weg zur Dokumentation – fördernde und hemmende Faktoren – Zielgruppe
Entschiedene mit Dokumentation ~ 10-15'**

In diesem Abschnitt sollen die Wege zur Dokumentation der Entscheidung zur Organspende nachgezeichnet werden. Dabei wird detailliert beleuchtet, welche Faktoren den Prozess bis zur Dokumentation begünstigen oder beschleunigen und welche ihn erschweren oder verzögern.

a) Art der Dokumentation und kurze Begründung

- In unserer vorherigen telefonischen Befragung haben Sie angegeben, dass Sie Ihre Entscheidung zur Organ- und Gewebespende dokumentiert haben. Bevor wir uns anschauen, wie es dazu kam, möchte ich gern kurz von Ihnen erfahren:
 - o Auf welche Art(en) haben Sie Ihre Entscheidung festgehalten? Warum haben Sie sich genau für diese Art(en) der Dokumentation entschieden?
 - o Wann haben Sie die Dokumentation(en) vorgenommen?

Hintergrundinformation für Interviewer/in: Beide Formulierungen – „festhalten“ und „dokumentieren“ – können relevant sein, weil eine Entscheidung auch durch eine mündliche Mitteilung festgehalten sein kann. Beim Wort dokumentieren wird eher an das schriftliche Festhalten gedacht. Entsprechende Differenzierungen/Begriffskonzepte der Befragten ggfs. näher beleuchten.

b) Gründe und Prozess der Dokumentation

Leitfrage/Erzählaufforderung

- **Warum haben Sie Ihre Entscheidung dokumentiert?**
Zunächst offen/global beantworten lassen und dann ergänzend/erweiternd:
- **Wie ist es dazu gekommen?**

Um Erzählfluss und Detailtiefe zu fördern, kann der Prozess in eine Zeitperspektive gebracht werden.

- Womit fing alles an? Wie hat sich der Weg hin zur Dokumentation angebahnt? Was waren entscheidende Weichenstellungen? Wie ging es weiter? Wie ist das Vorhaben der Dokumentation „gereift“? Wie kam es schließlich dazu?

Stützende Nachfragen

- Für alle entscheidenden Phasen, Meilensteine und Zeitpunkte auf dem Weg zur und einschließlich der Dokumentation:
 - o **Gefühle/Gedanken:** Was waren in dieser Phase/zu diesem Zeitpunkt Ihre Gefühle und Gedanken?
 - Wie haben Sie sich gefühlt/was haben Sie gedacht, als sie Ihre Entscheidung dokumentiert haben?
 - o **Fördernde Faktoren:** Wer oder was hat Ihnen auf dem Weg zur Dokumentation geholfen und wie genau? Wer oder was hat Ihnen die Dokumentation erleichtert und wie genau?
 - Gab es einen konkreten Anlass, der Sie zum Festhalten/Dokumentieren Ihrer Entscheidung motiviert hat?
 - Gab es konkrete Informationen, die Sie zum Festhalten/Dokumentieren Ihrer Entscheidung motiviert haben?
 - Gab es eine Person/Personen, die Sie zum Festhalten/Dokumentieren Ihrer Entscheidung motiviert hat/haben?
 - Was würden Sie rückblickend sagen war der ausschlaggebende, entscheidende Grund dafür, dass Sie Ihre Entscheidung dokumentiert haben?
 - o **Hemmende Faktoren:** Gab es auf dem Weg zur/während der Dokumentation auch Hindernisse, Rückschläge oder Zweifel? Wenn ja, wie sahen diese aus? Wer oder was hat die Dokumentation erschwert oder verzögert und wie genau?
 - Wer oder was hat Ihnen geholfen, diese Hindernisse und Schwierigkeiten auf dem Weg zur/bei der Dokumentation zu überwinden?
- Haben Sie noch offene Fragen zum Thema Organspende? Brauchen Sie noch weitere Informationen? Wenn ja, welche?
- Exploration **weiterer Einflussfaktoren:**

Die/der Interviewende erkundet ggfs. weitere Einflussfaktoren (emotional, kognitiv, situativ, sozial und informativ).

- o Was oder wer hat möglicherweise noch eine Rolle gespielt auf dem Weg hin zur Dokumentation Ihrer Entscheidung? (*Bestimmte Personen/Gespräche, Anzeigen/Kommunikation, Informationen etc.*)
- o Was genau haben diese Einflüsse bewirkt? Waren sie eher hilfreich oder hinderlich und warum?

-----FRAGEBLOCK 4 – ALLE ZIELGRUPPEN-----

4 Abschluss – Projektion: Erfolgsszenario – Alle Zielgruppen

~ 5'

Mit dieser abschließenden Projektivübung sollen noch mal die aus Sicht der/des Befragten entscheidenden, potenziellen Treiber für das Treffen einer Entscheidung bzw. deren Dokumentation pointiert werden.

- *Alle Zielgruppen außer Entschiedene mit Dokumentation:* Stellen Sie sich vor, wir treffen uns in einem Jahr wieder und Sie haben inzwischen eine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende getroffen und diese festgehalten (*Nicht-Entschiedene mit als auch ohne Absicht zur Entscheidung*)/Ihre Entscheidung zur Organ- und Gewebespende festgehalten (*Entschiedene mit als auch ohne Absicht zur Dokumentation*). Nun kommt eine gute Freundin oder ein guter Freund auf Sie zu, die/der sich in der gleichen Situation befindet wie Sie heute, und möchte wissen, was Ihnen am meisten geholfen hat, sowohl bei der Entscheidungsfindung als auch bei der Dokumentation. Was würden Sie antworten?
- *Entschiedene mit Dokumentation:* Stellen Sie sich vor, Sie treffen eine gute Freundin oder einen guten Freund, die/der sich mit dem Thema Organ- und Gewebespende beschäftigt, aber noch keine Entscheidung getroffen oder sie noch nicht dokumentiert hat. Sie/Er möchte von Ihnen wissen, was Ihnen am meisten geholfen hat – sowohl bei der Entscheidungsfindung als auch bei der Dokumentation. Was würden Sie antworten?

Danke und Verabschiedung.